





# Neues vom Tage

## Wie man Silberfäßen stiehlt.

**Di. fingierten Telefongespräche des Gauners.**  
Ein lohnendes Geschäft gab gestern in Berlin in der Wohnung eines Kaufmanns im Westen ein 34 Jahre alter Reinhold Viehscher, der durch viele Gaunerstücke schon bekannt ist. Viehscher der gewerbetätige Rechtsanwalt, wozu er mit einem großen Erfolg, machte gestern einmal eine große Silberfäße, angeblich im Auftrag einer Firma, bei der der betreffende Kaufmann arbeiten zu lassen pflegt, erschien er im Hause mit einem Paket, das 8 Schmelzstücke enthalten sollte. Er erklärte, daß er diese aufzählen um dafür 135 Mark einzulösen habe. Als das Hausmädchen die Summe nicht auslegen konnte, ging Viehscher an den Fernsprecher, um wie er sagte, mit seinem Chef zu sprechen. Das Ergebnis dieser erlöblichen Unterhaltung war der angelegte Auftrag, den Silberfäßen mitzubringen, weil der Kaufmann eine Veränderung der Sachen beschließen habe. Das Hausmädchen wollte sich aber auf die Herausgabe des Silbers nicht einlassen. Da spielte der Gauner die Schwindlerrolle.

**noch ein Gespräch mit dem Schwiegervater des Kaufmanns.**  
einem Rechtsanwalt, vor. Das Mädchen las daraus, daß er den Verdächtigten des Dienstherrn gut beschickte wußte. Als nun der Schwiegervater die Angabe der Juwelierfirma noch zu bestätigen schien, übergab sie den Kasten und half Viehscher, sich ihm hinzusetzen und in einem Auto zu verlassen. Viehscher fuhr mit der Beute davon.

## Weil der Chauffeur betrunken war ...

**Nächtliches Autounfall in Knieleben.**  
In der vergangenen Nacht ereignete sich in Berlin ein schwerer Autounfall, der durch die Trunkenheit des Chauffeurs verursacht wurde. Eine Kraftfahrerin, die außer dem Führer mit zwei Personen besetzt war und gegen 10 Uhr, von Spandau kommend, die Charlottenburger Chaussee zwischen der Fernbahn und der Eichenallee Knieleben passierte, geriet in einen Unfall und wurde vollständig getrimmt. Bei dem Zusammenstoß wurden die beiden Insassen herausgeschleudert und erlitten schwere Verletzungen, denen ein Anfall im Krankenhaus folgt. Der Chauffeur kam mit dem Schrecken davon.

## Schreckensfahrt mit der Straßenbahn.

**Wierzejn Kinder verletzt.**  
Wie Saarbrücken meldet, stieß gestern Abend ein mit Schültern voll besetzter Straßenbahnanhänger auf abschüssiger Straße mit einem Motorwagen zusammen. Vierzehn Kinder wurden zum Teil schwer, zum Teil leicht verletzt.

## Eine Sauerstoffflasche in der Unterrichts-Stunde explodiert.

Nach einer Meldung aus Bad Dürkheim ist gestern nachmittag, als der Lehrer einer Anabener-Höhe der Volksschule in A i n r u n d e Unterricht erteilte, eine mit Sauerstoff gefüllte Flasche explodiert. Zehn Knaben erlitten zum Teil schwere Verletzungen.

## Fälschung von Papiermarkpandbriefen.

Bei der Schließung Generalanbahnabschreibung in Breslau sind in den letzten Tagen einige vierprozentige Pandbriefe der Schlesischen Landbank, Ausgabe 1921, angefallen worden, die durch gefälschte Veränderung des Ausgabebedarums verfertigt worden sind. Die Täter haben die

# Ein 60 000-Mark-Wertbrief von einem lahmen Postauswärtler gestohlen.

Ein mit 1000 M. defizienter Wertbrief, der aber 60 000 M. enthält, / Der Täter verschwunden.

Ein aufsehenerregender Postdiebstahl ereignete sich gestern Abend in Berlin bei dem Postamt W 8 in der Französischen Straße. Ein unglücklicher Postauswärtler hat sich in einem unüberwachten Augenblicke eines Wertbriefes bemächtigt, der 60 000 Mark enthält und kurz vorher von einer Berliner Großbank aufgegeben worden war. Der Dieb ergriff mit seiner Beute die Flucht und konnte bisher trotz eifrigster Bemühungen der Kriminalpolizei nicht gefunden werden.

Der Diebstahl wurde gestern Abend gegen 7 Uhr im Annahmearaum des Postamts ausgeführt. Beim Schalter war gegen 47 Uhr ein Brief der betreffenden Größe erschienen und hatte mehrere Briefe und Pakete aufgegeben. Unter diesen befand sich ein Brief, der ein großes Wert in Jena adressiert war und dessen Inhalt mit 1000 Mark angegeben wurde. Tatsächlich enthält der Brief 60 000 Mark in Aktien zu 1000 Mark, der Inhalt war aber von der Bank absichtlich niedriger angegeben worden, um die postalische Versicherungsgeld zu sparen.

Der Schalterbeamte des Postamtes, der die Briefe übernommen und eingetragene hatte, gab sie sofort an zwei Arbeiter hinter ihm im Annahmearaum bei einem großen Tische mit der Sortierung der Sendungen beauftragte Postauswärtler weiter. Der Brief nach Jena wurde hier mit dem üblichen postalischen Stempel versehen und dann zu den übrigen Briefen gelegt, die nach dem nächsten Bahnhof befördert werden mußten. Fünf Minuten vor 7 Uhr war der Brief mit dem wertvollen Inhalt noch da. Der eine Postauswärtler entfernte sich für kurze Zeit vom Tische und der andere, der 32 Jahre alte Paul Wegener, blieb einige Minuten allein.

Diese Zeit benutzte der Dieb, um sich in den Besitz der Wertsendung zu setzen. Er ließ den Brief rasch in der Tasche verschwinden und entfernte sich aus dem Saal.

Jahreszahl 1921 in 1911 geändert und die Stelle als wertvollere Fortschrittsplandbriefe in den Verkehr gebracht. Die Nachforschungen nach den Urheber der Verfassungen haben bisher zu keinem Ergebnis geführt.

## Amerikanische Erziehung für einen deutschen Lebensretter.

Die Baseler Zweigstelle der Carnegie-Stiftung für Lebensrettung hat den Hauptmann Hans Fortmann in Berlin die Silberne Medaille und das Ehren Diplom verliehen. Fortmann hatte seinerzeit bei dem großen Eisenbahnunglück von Wellhausen die Gesteinsgerätschaften in einem brennenden Waggon in die Fensterscheibe eingeschlagen und durch die entstehende Öffnung seinen Vater, seine Mutter, seine Schwester und einen weiteren Passagier zu retten.

## Mit dem Fallschirm ins Meer.

Montag nachmittag führten in Kopenhagen der schwedische Leutnant und Fallschirmspringerinstruktör Hörnblad und der dänische Fliegeroffizier Claxson Raas anlässlich der in Kopenhagen stattfindenden Internationalen Fliegerversammlung auf dem Kopenhagener Verkehrsflughafen Raskrup zwei Abflüge mit dem Fallschirm aus etwa 400 Meter Höhe bei starkem Winde aus. Beide Offiziere wurden dabei verletzt und führten an der Derselben für den Flugplatz ins Wasser. Ein Rettungsboot wurde sofort herbeigeholt. Während der dänische Flieger, der bereits mehrere Male mit Flügeln abstarb, ohne zu

Als der andere Postauswärtler zurückkehrte und Wegener nicht antraf, glaubte er zunächst, daß die Beute irgendwo im Gebäude zu tun habe. Erst nachdem eine halbe Stunde vergangen war, ohne daß Wegener zurückgekehrt wäre, schloß er Verdacht und fragte die anderen im Saal anwesenden Beamten, ob nicht einer von ihnen Wegener gesehen habe. Es wußte aber niemand, wohin der Postauswärtler gegangen sei. Man suchte ihn und fand ihn nicht. Der Portier aber erinnerte sich, daß Wegener kurz vorher aus dem Gebäude gegangen war. Man konnte die eingegangenen Sendungen. Dabei entdeckte man dann das Fehlen des Wertbriefes der Bank. Offizier wurden Kriminalbeamte nach der in der Weberstraße 51 befindlichen Wohnung des Wegener entandt. Hier trafen sie die Frau und die Kinder des Postauswärtlers an, denen jedoch keine Nachricht über den Verbleib des Geldes geben konnten. Die Detektive warteten den ganzen Abend und auch die Nacht hindurch vor dem Hause, doch Wegener kehrte nicht wieder. Nach gestern Abend, sofort nach Entdeckung des Diebstahls, waren sämtliche Fahndungsmaßnahmen verfruchtbar worden, und man übermittelte ihnen auch die Personalbeschreibung Wegeners, um seine Abreise aus Berlin zu verhindern. Bis zur Stunde ist er aber noch nirgends gesehen worden. Es besteht aber die Möglichkeit, daß er sich noch immer in Berlin aufhält und vielleicht bei irgend einem Bekannten Unterschlupf gefunden hat.

Wegener, der bereits seit sieben Jahren im Dienste des Postamts W 8 gestanden hat, genöß dort volles Vertrauen.

Der kleine schmächtige Mann, der auf dem Foto abgebildet ist und häufig auf einem Strohhaufen saß, hatte sich immer sehr müde und fleißig gezeigt.

Während seiner Dienstzeit hat er sich niemals etwas zuzuschreiben kommen lassen und jetzt, wo er den Diebstahl zweifellos begangen hat, stehen seine Vorgesetzten vor einem Rätsel, da sie sich nicht erklären können, wie sich der Postauswärtler so viele Jahre hindurch verhalten konnte.

Schaden zu vermeiden, auch diesmal vergrößert aus dem Wasser heraus, überschand der schwedische Offizier den Abflug; weniger gut.

## Startet Courtney?

Wie London berichtet, beschäftigt der englische Kapitän Courtney, falls sich die Wetterverhältnisse günstig gestalten, heute Abend von Carlisle aus zu seiner Frau über den Atlantik zu starten. Kaiser Kapitän Courtney werden sich Kapitän Downer und Militärkapitän als Mechaniker an Bord befinden.

## Washington will die Dampfschliffe beaufichtigen.

Dem Kongreß wird voraussichtlich eine Gesetzesvorlage zugehen, die Amerikanern Fernflüge über den Ozean verbietet, wenn nicht vorher eine internationale Untersuchung erfolgt ist.

## Fußbodeneinsturz bei einer Auktion.

Wie London berichtet, brach während einer Auktion in Stockton ein Fußboden ein und durchsah sich vier Etagen. Die Trümmer stürzten bis in den Keller. Etwa 120 Personen wurden mit in die Tiefe gerissen. Hierunter erlitten 24, meist Frauen, ernste Verletzungen, während die übrigen nahezu unversehrt blieben.

## Schwere Gasexplosion in Manchester.

Wie der Portier della Sera" meldet, werden auf der holländischen Seite des Mutterhorn drei Alptinisten vermisst, die ohne Führer die Befragung

des Mutterhorn unternommen hatten. Man vermutet, daß sie abgehört oder ertrunken sind. Nationalität und Namen der Vermissten sind noch unbekannt.

## Die Erdbebenkatastrophe in Quekset an

In dem Bezirk Ramagan sind durch neue Erdbeben schwere Verwüstungen angerichtet worden. Bisher sind über 10 000 vorrichtige Gebäude zerstört worden, davon 700 Wohnhäuser. 30 000 Bewohner Ramagans sind obdachlos. Von den neuen Erdbeben ist auch die Stadt Anshian heimgeschlagen worden.

## Nellsons Schlachtbefehl bei Trafalgar.

Die englischen Geschichtsschreiber haben bis jetzt gelehrt, daß der Admiral Nelson vor der Schlacht bei Trafalgar in seinem Schlachtbefehl erklärt habe: „England erwartet, daß heute jeder Mann seine Pflicht tue.“ Nun ist in Kings Lynn in der Grafschaft Norfolk das Tagebuch eines Seemanns namens Thom. Fletcher aus Burnham Thorpe in Norfolk, dem Geburtsort Nellsons, aufgefunden worden, das eine etwas andere Version gibt. Thom. Fletcher hatte an der Schlacht bei Trafalgar teilgenommen. Er erklärt in seinem Tagebuch, daß der berühmte Tagesbefehl mit den Worten geschlossen habe: „Tapere Briten, nehmet heute an der Schlacht teil.“ Das Tagebuch gibt außerdem bisher unbekannt Einzelheiten über die zur Zeit der Schlacht herrschenden Wetterverhältnisse. So habe ein leichter Westwind geweht. Das Wetter sei klar gewesen. Sein Schiff habe die vereinigte französische und spanische Flotte zuerst bemerkt und sie dem Admiralschiff signalisiert, worauf Nelson unverzüglich den Schlachtbefehl ausgegeben habe. Das Tagebuch ist in alten Papieren des Entsets von Thom. Fletcher aufgefunden worden.

Tafelberg, Rietz Saabig, hützte, nach einer Meldung aus Stettin aus bisher unbekannter Ursache das Flugzeug D 854 der Verkehrsfliegerei Schule Staaken ab. Der Pilot war sofort tot.

Mit vier Kindern in den Tod. In der vergangenen Nacht spielte sich in Ludwigs in Ostpreußen eine furchtbare Familientragödie ab. Die Frau des Schwerkranken Ludwig Rauterbach aus Pirsch nahm sich ihren vier Kindern, zwei Mädchen und zwei Knaben im Alter von drei bis acht Jahren durch Ertränken das Leben. Die Leichen konnten bereits geborgen werden. Das Motiv der Tat dürfte in Familienstreitigkeiten und unheilbarer Krankheit der Frau zu suchen sein.

Die Nacht eines Retzogenen. Ein 60 Jahre alter Kaufmann erwiderte in Paris seine 25-jährige Geliebte, nachdem sie seine lästlichen Espartanische durchgebracht hatte. Der Würder unternahm darauf einen Selbstmordversuch.

Zugunfall in Orleans. Bei der Einfahrt in den Bahnhof von Orleans fuhr ein Zug der elektrischen Bahn Paris - Orleans auf einen Pfeiler auf. Sieben Reisende wurden schwer verletzt.

Vom Startform getötet. Bei Montpellier in Frankreich wurden zwei Arbeiter durch Startform getötet. Sie waren einem Hochspannungsdraht zu nahe gekommen, der gerissen und zur Erde gefallen war.

Schwere Gasexplosion in Manchester. Gestern nachmittag explodierten in Manchester zwei Gasbehälter mit 1 1/2 Millionen Kubfuß Gas. Auslöser der Explosion wurden vierzehn Personen verletzt.

„Was“ begann er, aber Nina hielt ihn mit einer Geste schweigen und zeigte auf den Schnee vor ihnen. Bis jetzt waren von dem Schneefall an keine Fußspuren zu entdecken gewesen, aber jetzt haben sie deutlich die Spuren eines Maulwurfs und daneben die eines marmeladenförmigen Scherenschnitts. Die Doppelfährte mit ebenem Gefährten an die Nina, dann, als der Bergesang hinanföhrte, sah er das ausgetretene Bett eines Bades, das den beiden als Weg gedient hatte; denn die Fußspuren waren dort ebenso deutlich wie auf dem Wege vor ihm. Er machte Nina darauf aufmerksam, und dieser nicht erstaunt. Die Spuren waren vollkommen frisch, denn der Wind hatte jaß gar keinen Schnee darübergeschoben. Sberington starre noch hin, als Janet Craydons Stimme ihn aus seinen Gedanken aufriefte.

„Was ist gefehlen, Herr Sberington?“  
Trotz des unheimlichen Erstes der Lage verfuhr er, sorglos zu erscheinen. „Geföhnen?“ Nichts weiter, wir haben nur die Fußspuren des Herrn Freitag gefunden, aber weit und breit ist nichts von ihm selber zu sehen.“ Das junge Mädchen nickte erhaben, auf die Fußspuren.

„Er kann noch nicht sehr entfernt sein; denn er muß höchstens heute morgen hier gewesen sein“, erklärte Sberington weiter. „Die Frage ist nur, wo ist er jetzt?“ Wieder fuhr er sich in der menschenleeren Gegend um. In diesem Augenblick bemerkte Sberington Craydon, der inzwischen hinzugekommen war:

„Willest du weiter den Berg weiter unten, oder er lauert in der Ebene auf uns.“  
„Glauben Sie, daß der Mann, der diese Spuren hinterlassen hat, uns feindselig gesinnt ist?“ fragte das junge Mädchen Sberington.  
Da er sich plötzlich erinnerte, daß sie nichts von den Schritten in der Nacht wußte, antwortete er ausweichend: „Fast jeder hier oben ist den Fremden feindselig gesinnt.“

„Ja, das weiß ich. Aber liegt Grund zu besonderer Beforgnis vor?“

„Das nicht gerade. Wir zerbrechen uns nur den Kopf, warum der Kerl nicht den richtigen Weg benutzt hat, anstatt diesen halbschwerlichen Weg zu gebrauchen, den der ausgerottete Bach bietet.“ Es sieht heimatlich aus, als ob er jemanden ausweichen wollte, der den gewöhnlichen Weg über den Bergkam nimmt, und da wir uns nicht in einem isolierten Land befinden —“

„Sie meinen also, er wollte uns ausweichen?“  
„Ja, entweder das, oder einen Wirtsporn zu gewinnen.“

„Nun, unterredet Craydon sie, „deswegen können wir aber doch nicht stehen, bis wir es freieren, meine ich.“

„Nein, das allerdings nicht,“ entgegnete Sberington fast. „Aber wir wollen uns auch nicht der Gefahr aussetzen, an der nächsten Wendung des Weges wie Salen erschossen zu werden.“ Er wandte sich Nina-Tafel zu, und die beiden berieten rasch. Dann ging Sberington mit vorgetriebenem Gewehr voran in den Fußspuren des Maulwurfs, und die anderen folgten ihm langsam.

Bei jeder Wendung des Weges und vor jedem größeren nordgehenden Krümmen ging Sberington vor, aber es fiel ihm nichts Beforgnisvergebendes auf. Die Spuren zeigten sich auf dem ganzen Bergabgang fort, und als die kleine Reisegesellschaft gegen Abend die Versteifung, die einer Höheebene gleich, erreichte, waren die Fußspuren noch immer zu sehen und schienen in der Richtung des „Chorrens“ weiterzugehen.

„Nina-Tafel fuhr sich bei der Feststellung durch die Haare, dann sagte er zu Sberington: „Er wartet also nicht auf uns. Willest du es nur ein Rama, der nach der Kamajerie am De-schuh pilgert.“

„Das kann sein,“ stimmte Sberington zu, aber wegen der drei Schritte in der vergangenen

Nacht blieben sie weiter vorwärts. Wieder wurde die ganze Nacht hindurch Wache gehalten, aber es ereignete sich nichts, und am nächsten Tag konnten sie auch, trotzdem sie sehr aufpassen, keine Zeichen von dem einheimischen Reisenden erblicken, dessen Fußspuren noch immer in der Richtung verlaufen, die sie verfolgten. Drei Tage gingen sie in diesen entlösen Bergen. Der Wind führte manchmal etwas, manchmal hinaus, aber meistens lag er an. Am vierten Tage haben sie eine Wasserfährte in der Sonne funkelte.

„Der De-schuh-Fuß!“ rief Nina, „noch zwei Tage, und wir sind nicht mehr weit entfernt von der Kamajerie.“

Aber es sollte anders kommen. Ebe der Tag zur Neige gieng, änderte sich das Wetter. Der Himmel bedeckte sich mit Wolken, und ein Sturmwind brauste durch den engen Paß und brachte starkes Schneetreiben mit sich. Da Nina-Tafel wußte, wie bringen nötig es sei, sofort ein Lager aufzuschlagen, suchte er nach einem geeigneten Platz, aber vergeblich. Die Gegend, durch die sie gingen, war so von Felsen zerstückelt, daß nicht ein Quadratmeter ebener Erde aufzufinden war. Außerdem nahm der Wind immer mehr an Heftigkeit zu. Doch schritt die kleine Gesellschaft tapfer weiter. Der Schnee wirkte bereits in solchen Mengen um sie, daß er sie fast erstickte, und es konnte keine Handbreit mehr vor sich sehen. Die Stimmen des Reisenden der sich Anordnungen schrie, verlor sich fast im Geöse des Windes, und die Gerüche der mühsam vorwärtsstrebenden Paß flang nicht lauter als ein Seufzen. Der treibende Schnee schlug den Reisenden wie Peitschenhieben ins Gesicht, es war fast unmöglich, die Augen offen zu halten oder Atem zu holen. Doch mußten sie notgedrungen weiter. Der Paß wurde immer schneeichter und war immer schwerer zu erkennen, und das erhöhte noch das Gefühl ihrer Lage; denn er führte auf einer Seite am Rande einer Schlucht vorbei. Auf der anderen

Seite ragte eine hohe Felsenwand oben, deren Höhe nicht zu ermessen war, und einmal hörten sie nicht weiter von ihnen einen gewaltigen Felsblock abstürzen.

Es blieb aber den Reisenden nichts anderes übrig, als sich so gut es ging vorwärts zu kämpfen. Jeweilen wurden sie vom Wind gegen die Felsenwand geschleudert. Sberington stolperte immer weiter neben keinem Paß durch den tiefen Schnee, voller Sorge um die Sicherheit des jungen Mädchens vor ihm. Es war unmöglich, festzuhalten, wie es ihr gieng. Er war wie allein in einer toten, weihen Welt. Das Tageslicht, das schon durch den Schneehorn fast geschwächt war, schien jetzt vollends zu schwinden. Der Wind wühlte immer heftiger, und der Schnee, jetzt zu festen Eisblöcken gefroren, prasselte auf die Karawane herab. Sberington wußte, daß sobald die Nacht anbrach, es unmöglich sein würde, weiterzugehen, wiederum konnten sie nicht festhalten; denn das würde, wenn sie keinen Paß fänden, ihr Lager aufzuschlagen, den sicheren Tod durch Kälte bedeuten. Seine Beforgnis um Janet Craydon steigerte sich bei diesem Gedanken; denn er wußte, daß, wie tapfer sie auch sein mochte, sie diesem Sturm nicht lange würde standhalten können, sie würde —

Sein Paß blieb so plötzlich stehen, daß er gegen die Felsenwand geschleudert wurde. Was er wieder auf den Felsen fand, löste er das Tier an und verfuhr, es durch Schnee vorwärtszutreiben; denn er wußte, daß diese sonst so geduldigen Tiere zu solchen Fortritten werden können als Maulwurf. Aber der Paß graste nur und rührte sich nicht. Da merkte Nina, daß das Tier mit der Schwanz im Schnee herumhümpelte, und als er den Kopf hob, hätte er sich, um nachzugehen, ob etwas im Wege läge. Da stand ihm das Berg einige Sekunden still.

(Fortsetzung folgt.)



**Walhalla**  
Tel. 283 85  
Täglich 8 Uhr  
**Paul Beckers**  
in seiner  
Glanzrolle:  
Der  
**Schusterprozeß**  
Burleske  
in 3 Akten  
mit Musik.

**Bad Wittekind**  
Donnerstag, den 25. August, 7,7 Uhr  
**Früh-Konzert**  
Freitag, den 26. August, 7,7 Uhr  
**Symphonische Morgenmusik**  
4 Uhr  
**Nachmittags-Konzert**  
des Hall. Symphonie-Orchesters.  
Leitung Benno Platz.

**MODERNES THEATER**  
Halle's einziger  
Varieté - Spielplan  
mit  
Karl Libal  
2 Backwalds  
Ly-Ma - Visionen  
Arb. Kronenberg  
Hildebrandt-  
Freitag  
Mastera-Ballett  
de Chardy aus  
Paris  
new. new.

**Zoologischer Garten**  
Donnerstag, den 25. August, 4 Uhr  
**Nachmittags-Konzert**  
des Hall. Symphonie-Orchesters.  
Leitung Konzertmeister Franz Witke.  
8 Uhr **Abend-Konzert**  
des Hall. Symphonie-Orchesters.  
Leitung Benno Platz mit. Mitwirkung v.  
Hermann Abramowitz, Halle (Violine).

**Ulrichs**  
**Erholungsheim**  
Döblauer Heide  
Lettner Ecke „F.“ Fernruf 250 35  
Sonnabend, den 27. August  
abends 8 Uhr

**Wochenend-Feier**  
**Gesangs-Konzert**  
des M.G.V. „Lettin“ und des  
Gemischten Chores Lettin  
(Mitgl. des Deutsch. Säng.-Bund.)  
Im herrlich  
elektr. beleuchteten Garten  
Ein gemächliches Wochenende  
Reinertrag f. d. Hochwasser-  
katastroph - Geschädigten in  
Gottleuba und Berggießhübel

**Auswärtige Theater**  
Neues Theater  
in Weipitz  
Donnerst. 25. Aug. 7.30  
Sofolernes  
Altes Theater  
in Weipitz  
Donnerst. 25. Aug. 8.00  
Du ahnst es nicht  
Neues Operetten-  
theater in Weipitz  
Donnerst. 25. Aug. 8.00  
Der Jutbaron

**Fechtsport**  
für Damen u. Herren.  
Meldung zum Unter-  
richt oder Eintritt in  
den Klub erbittet  
**MAJOR DIERKE**  
Halle (Saale)  
Rannischestr. 3, III  
Vorm. von 11 - 1 Uhr.

Die Hallische  
**VOLKSBUHNE**  
beginnt am 3. September mit  
„Ein basserer Herr“ (Lustspiel)  
„Orpheus“ (Oper)  
„Richard II.“ (als Sondervorstellung)  
20 Opern und Schauspiele im Stadttheater  
Kammerspiele im Thalia-theater  
Städtische Sinfonie-Konzerte  
Künstlerische Sonderveranstaltungen  
zu bedeutend ermäßigten Preisen.  
Jeder kann Mitglied werden!  
**Anmeldungen**  
täglich von 9 bis 1/2 und 3 bis 5 Uhr  
(einmalige Gebühr 1 Mark. Kein besonderer  
Mitgliedsbeitrag.)  
**Brüderstraße 14.**

Sieben erschienen:  
**Musikalische Edelsteine** **BAND 11**  
Inhalt: 45 ausgewählte und beliebte Werke  
Preis in Ganzleinen elegant gebunden RM. 7.50  
Bücherstube der Allgemeinen Zeitung  
Halle an der Saale  
Rannischestr. 10 Kleinschmieden 6

**Jeder Herr**  
welcher Wert auf eine elegante,  
gut sitzende, dauerhafte Socke  
legt, trägt nur Marke **LBO**  
Als beste Marke weltbekannt  
Alleinverkauf f. Halle u. Umgegend bei  
**H. Schnee Nachf.**  
Große Steinstraße 84.

*Schneiderei  
für  
Häute  
Schneiderei  
für  
Häute*

**CT**  
Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstraße 51  
In unseren beiden Theatern gleichzeitig!  
Morgen Donnerstag, nachmittags 4 Uhr, festliche  
Eröffnung der neuen Saison  
**Der erste Bilg Damita-Großfilm**  
des Deutschen Lichtspiel-Syndikats!  
Der Film der Eleganz, der pompösesten Aufmachung!  
**Die letzte Nacht**  
7 von der Regie temperamentvoll und heißblütig gestaltete  
Akte nach dem berühmten Schauspiel  
**Hochzeitsnacht!**  
von Noel Coward. Manuskript: Fanny Carlsen.  
Regie: Graham Cuttice.



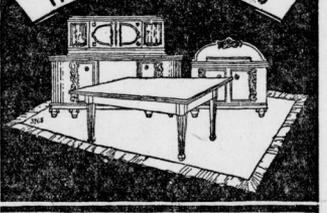
Mit der großen Besetzung:  
**Lily Damita - Harry Liedtke - Paul Richter**  
Ernst Verbees - Louis Ralph - Trude Hesterberg  
Rudolf Klein-Rogge.  
Die preisgekrönte Schönheit Lily Damita bietet in die-  
sem Film wohl ihre beste und stärkste Leistung. Sie ist  
eine berauschend schöne Frau mit dem suggestiven  
Zauber und dem exotischen Flair ihrer körperhaft  
nahen Weiblichkeit. Der Regisseur stellt sie in einen  
Rahmen, der in seiner Pikanterie, seiner Originalität ihre  
Reize besonders unterstreicht!  
◆ Ein überragendes Werk deutscher Filmkunst! ◆  
das jedem Theaterbesucher zu heller Freude entflammen  
wird, nicht zuletzt durch die große Kunst eines  
**Harry Liedtke und Paul Richter**  
Hierzu:  
Sie will zur Bühne! | Buster hilft seinem Vater  
2 überaus lustige Akte | Köstliches Lustspiel in 2 Akten  
Auf den Spuren alter Kultur! | Trianon-Woohenschau  
Kulturbild | Der Spiegel der Welt.  
Auf der Bühne C.T. Riebeckplatz:  
phänomenaler Musik-Akt in höchster Vollendung.  
Meister auf 20 Instrumenten!  
Schorach Meskau | Beginn: Werktags 4 Uhr - Sonntags 3 Uhr

**METROPOL**  
REGIE: FRITZ LANG MANUSKRIPT: THEA BARBOU  
UFA-FILM-IM-VERLEIHER  
Der  
größte deutsche Film der Gegenwart!  
Erstaufführung Freitag, den 26. August 1927  
Ufa-Theater Alte Promenade

**Saalschloss**  
Heute  
8 Uhr  
großer  
**Ball-Abend**  
mit den Jazz-  
Sinfonikern d.  
Bergkapelle.  
Eintritt 50 Pfg.  
Freitag,  
den 2. September  
Gastspiel des  
einzig  
existierenden  
Original-  
Mexikanischen  
National-  
Orchesters  
Dirigent Prof.  
Juan N. Torre-  
blanca.  
Rennbahn-  
Terrasse  
Mittwochs,  
Donnerstags,  
Sonntags  
**Konzerte.**

**Kulturfilmgemeinde**  
Die Ausgabe der neuen Mit-  
gliedskarten an alle und neue  
Mitglieder für das  
**3. Spieljahr**  
erfolgt ab Montag nächster Woche  
nur bei Heinrich Hothan, Gr.  
Ulrichstr. Die Spielzeit beginnt  
Mitte September, also noch nicht  
am 5. September.

  
**Möbe - Möller - Ideal**  
114.- 95.- 60.-  
Zellzahlung bei 10.- RM. Anzahlung und  
3 RM. Wochenrate.  
**R. Möller**  
Schmeerstr. 1 Schmeerstr. 1  
● Größtes Spezialgeschäft. ●

**G. Schaible**  
Halle a.S. - Gr. Märkerstr. 26  


**Speise-Herren-Schlafzimmer**  
**Küchen-Einzelmöbel**  
Stilvoll - gediegen - preiswert

**Gründliche**  
**Schneiderei**  
nimmt u. Rund-  
schafft an.  
Reinheits- 62. II. I.  
**Maler- und**  
**Tapeziererarbeit**  
aller Art  
äußerst preiswert.  
Off. unt. 2 1238  
an die Gsp. b. Stg.

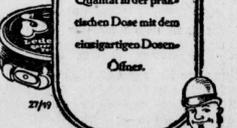
**Gummistempel**  
Hofamt am  
Bestelltag  
Stempelhaus Wih. Schöber  
Lohsestr. 56 - Halle a. S. - Tel. 2 4088

Signal- u. Datumstempel, Paginer-  
maschinen, Stempeln, Metall-  
u. Emailleschilder, Wert- u. Kontroll-  
marken, Schablonen, Stempelfarben.

**berühmte**  
**Agararten**  
Ordnungsbücher  
10, 12, 15, 20 Pfg.  
beständig  
Agarartenhandlung  
Ferdinand Wagner  
Königsstraße 19  
Ecke Zandstraße

  
**Pilo**  
wird täglich  
mehr  
verlangt

**Flügel**  
**Planos**  
größte Auswahl,  
günstige Zahlungs-  
bedingungen; man  
verlange Preisliste.  
**B. DOLL**  
Gr. Ulrichstr. 33/34.

**Ursache!!**  
Die unvergleichliche  
Qualität in der prak-  
tischen Dose mit dem  
einzigartigen Dosen-  
Offener.  
  
**Pilo**  
mit dem fabelhaften Dosen-Offener.

**Bitte den Herrn,**  
der den Zusammenstoß der Straßenbahn mit  
dem Geländewagen Landwehrstraße, Ecke  
Prinzentrage, von der Laterne aus gesehen  
hat, hat zu melden.  
Selbst, Halle a. S.,  
Merzburger Straße 100.

**Harn- und Blasenleiden**  
beibehalten, ausserprobiert, ärztlich empfohlen  
auch in härtendsten Fällen  
**Coba** verstärkt.  
Unverwundbar, - Bestimmt  
Dr. Walther Hoff, Halle, Gr. Ulrichstr. 63

**Henko** Wasch- und  
Bleich-soda  
das allbewährte  
Einweichmittel!

Wöchentlich Bezugspreis durch Boten 2,00 R.-M., durch Ausgabestellen ohne Beleglohn 1,50 R.-M. Anzeigenpreis 0,25 R.-M. Die zechnpaltene Kolonelle, 1,00 R.-M., die Kellameile, 1,00 R.-M.

Aus der Haut Halle Sein „Ideal“.

Höllischen Schimmer werfen die Lampen auf die abendliche Kaffeehaus Straße. Vor uns gehen zwei Jünglinge — 16jährig — sie unterhalten sich sachgemäß über Autos und Kraftfahrzeuge. Sie reden lehrhaft, arbeiten mit den Händen, die Fingern ihrer Zigaretten sprühen, verlöschen in Nichts. Sie kommen an einem Lokal vorbei. Davor steht ein Motorrad. Etwas schief an die Bordsteine gelehnt — aber es steht doch. Da jagt der eine: „Weißt du, ja, ein englisches Rad, das ist mein Ideal.“ Der andere: „Woher wollst'n denn wissen, daß das ein englisches Rad ist?“ Der erste: „Weißt du, das steht doch als Fachmann.“ Der andere muß sich zurückziehen gehen und horcht in der anderen hinein, der erzählt von berühmter georgienem Gabelbau und ähnlichen technischen Vorteilen seines „Ideals“.

Windstärken.

In den Nachrichten über die Vorbereitung der Dampfwärde in den Wetterberichten sind von Windstärken geredet: Windstärke 6 oder Windstärke 8 oder Windstärke 10. Um den Lesern davon eine klare Vorstellung zu geben, sei folgendes mitgeteilt: Windstärke 2 bedeutet flausche Brise, 21 Kilometer in der Stunde. Die Zweige der Bäume bewegen sich. Windstärke 4 mäßige Brise, 38 Kilometer in der Stunde. Bäume rauschen. Windstärke 6 heftige Brise, 55 Kilometer in der Stunde. Dünne Zweige brechen. Windstärke 8 stürmische Brise, 77 Kilometer in der Stunde. Starke Brise brechen. Windstärke 9 Sturm, 90 Kilometer in der Stunde. Bäume werden gebrochen. Windstärke 10 starker Sturm, 102 Kilometer in der Stunde. Bäume werden entlaubt. Windstärke 11 sehr starker Sturm, etwa 125 Kilometer in der Stunde. Windstärke 12 Orkan, 150 Kilometer in der Stunde. Häuser werden abgedeckt. Beim Dampfen der Zunderspitzen heraufsteigende Windstärke 11 bis 12. Es werden 150 Kilometer in der Stunde festgestellt.

Zum Hölz-Prozess.

Die Voruntersuchung in der Selbstmorduntersuchung wurde, die bekanntlich mit dem Wiedereröffnungsausspruch des Kommunalführers Max Hölz zusammenhängt, ist nunmehr abgeschlossen. Die Akten liegen beim Staatsanwalt. Hölz ist jetzt aus der Strafanstalt Sonnenburg (Frankenburg) entlassen worden, und zwar auf Erlassen seines Verteidigers, eines in Berlin wohnenden Rechtsanwalts, um die Verpflanzung von Hölz zur Vorbereitung eines Antrages auf Wiedereröffnung des Verfahrens zu erleichtern.

Das Schicksal einer Geisteskranken Vom Bruder einseitig. — Grauehafte Bernwardstina.

Großes Aufsehen erregte es im August vorigen Jahres, als bekannt wurde, daß der 57jährige Landwirt und frühere Gemeindevorsteher Franz Bernwardt in Hohenheim bei Wittenberg seine 44jährige geisteskrante Schwester Mina, deren Erbeil von 18200 Mark er im Besitz hatte, eingesperrt hatte. Bei einem Scheuneneinbruch am Hof des Gutsherrn, der 180 Morgen Land hat, vermißte man die Geisteskrante. Man wunderte sich, wo sie denn stehe, und der Oberlandjäger bekam einen anonymen Brief, Bernwardt habe seine Schwester gefangen. Nummer wurden Nachforschungen angestellt. In einem Raum eines Hintergebäudes, dessen Tür nur durch einen Querbalken verschlossen war, entdeckte man im Halbdunkel das unglückliche Mädchen. Die Bettstelle, die darin stand, hatte keinen Boden, war ohne Matratze. Statt dessen lag hart vermodertes Stroh hart. Keine Scheibe in dem Fenster war heil, zudem lag darüber die Schmutzgrube. Es war einfach fürchterlich. Die Geisteskrante, die nur Bluse und kurzen Rock trug, war so voller Schmutz, daß man die Haut nicht mehr erkennen konnte. Die Kranke weinte in ihrem eigenen Saft. Ein Nachforschender war nicht vorhanden. Dem Amtsvorsteher wurde es selbst bei dem entdeckten Gestank. Die Kranke ist noch an dem gleichen Tage nach der Heilanstalt Nienleben übergeführt, wo sie sich noch befindet. Nun fand der Gutsherr gestern unter der Auflage der Freiheitsberaubung und Körperverletzung vor Gericht. Aus der Vernehmung erfuhr man, daß die Schwester bis zum 14. Jahre geistig krank war. In der Entwicklungszeit erkrankte sie und ist dann nach und nach immer mehr verblödet. Als zum Tode der Mutter war sie in besten Saus, dann kam sie zum Anfall, der sie ja auch ihr Erbeil im Besitz hatte. Als Gemeindevorsteher bekam er alljährlich vom Kreisamt eine Anfrage über Geisteskrante in der Gemeinde. Er hat nie den Antrag gestellt, die Kranke in eine Anstalt unterzubringen, denn dann wäre ihm der Ansehensverlust des Gebietes neckerunggegangen. Er gibt aber selbst zu, daß die Schwester teilweise nicht ohne Aufsicht hätte bleiben dürfen. Als die Ernte alle Kräfte in Anspruch nahm, habe er die Schwester vorübergehend eingesperrt, damit

Wert- und Frauenoberschule.

Nicht alle jungen Damen, die das Zeugnis erfolgreich absolviert haben, wollen ihr Abitur ablegen und dann studieren. Es gibt genug, die nach Absolvierung der Schule sich einem künstlerischen oder praktischen Beruf hingeben und hierfür eine gründliche Durchbildung erlangen. Da besteht nun bei uns in Halle eine dreijährige Frauenschule i. e. (i. e. = im Englischen) Wert- und Frauenoberschule, die ihren Grundriß wurde und zurzeit von 26 Schülerinnen im Alter von 16 bis 22 Jahren besucht wird. Zweck und Ziel der Frauenschule ist folgender: Die Frauenoberschule (Wertoberschule) Halle ist geplant als dreijähriger Aufbau auf die Unterstufe des Lyzeums. Sie will ihren Schülerinnen die gleiche Durchbildung und Reife ermöglichen, wie die anderen höheren Schulen. Ihre Sonderart erhält die Frauenoberschule dadurch, daß sie die künstlerischen und praktischen Fächer stärker berücksichtigt als dies bisher geschehen ist. Sie will durch die Arbeit in den naturwissenschaftlichen und naturwissenschaftlich-mathematischen Fächern einerseits und in den künstlerischen und technisch-gestaltenden Fächern andererseits in enger Arbeitsgemeinschaft und unter Wechselbeziehung die geistigen, künstlerischen und praktischen Fähigkeiten der jungen Menschen in harmonischem Gleichmaß zur Entfaltung bringen. Das äußere Bildungsziel der Frauenoberschule ist die Reife für die künstlerischen, gewerblichen und technischen Fach- und Höchschulen sowie für die sozialen Fachschulen. Als inneres Bildungsziel erstrebt sie die Erziehung der Schülerinnen zu tieferem Verleben der für unser heutiges Leben wesentlichen geistigen, wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhänge und die Pflege einer tiefen Verantwortung für die eigene Lebensgestaltung bewußten Persönlichkeiten. Aufnahme finden Schülerinnen eines Lyzeums oder einer Studienanstalt, die die Unterstufe mit gutem Erfolg absolviert haben. Die Bewerberinnen sind vom Ministerium selbst Offener fünf derartige Versuche genehmigt worden. Jeder Versuch geht seinen eigenen Weg, so daß man ruhig sagen kann: Die hallische Frauenoberschule steht in Deutschland einzig da. Dezent unter Frauenoberschule ist Stadtschulrat Trauschel, Leiterin und Direktorin

Mord- oder Selbstmordversuch?

Heute früh um 4 Uhr ist ein aufsteigend dem Mittelstand angehöriger Mann, der gut gekleidet ist, vor dem Hause Polplatz 6 in Halle mit einer Schußwunde in der Schläfe schwer verletzt aufgefunden worden. Der ungefähr 20 Jahre alte Mann war zum jenseitigen benutzungslos. Immerhin konnte er angeben, Oskar Wolf zu heißen und aus Erfurt zu stammen. Angehlich wollte er nach Berlin. In seinen Taschen fand man außer einer Summe Geldes noch eine Parteitafelkarte zum Jubiläumspalast in Berlin. Der Schwerverwundete sagte weiter, daß er angefahren worden sei. Infolge des starken Blutverlustes waren die Angaben des Mannes wirr. Gegen einen Selbstmordversuch spricht das Fehlen der Schußwaffe. Die Kriminalpolizei bietet den Finder einer Schußwaffe, sich bei Kommissar Freyberg zu melden. Nach neuerlichen Feststellungen scheint doch ein Selbstmord vorzuliegen, falls jemand eine Schußwaffe am Eingang zu der Fußwunde oder in der dortigen Gegend findet, wird er gebeten,

Frau Dr. Gina Wager-Kulentampff; ihr zur Seite steht Frau Oberin Dornel. Der Lehrkörper setzt sich zusammen aus sechs Akademikern und aus weiblichen Fachlehrkräften oder akademisch vorgebildeten Lehrkräften für alle Berufsweige. Der Lehrplan gliedert sich in wissenschaftliche Fächer, in künstlerische und technische Fächer wie Zeichnen und Kunstbetriebe, Musik und Handarbeit, ferner in praktische Fächer wie Hauswirtschaft und Gartenbau und schließlich in Turnen und Spielen. Wöchentlich finden 36 Unterrichtsstunden statt, wobei sehr viel Praxis getrieben wird. Am Weinberg hat die Stadtverwaltung für Gartenbauweide gutes Gelände zur Verfügung gestellt. Was die Frauenschule für jedes junge Mädchen mit abgeschlossener Lyzeumusbildung so ungemein wertvoll macht, ist die Tatsache, daß die Anstalt für alle diejenigen ist unbedingt gegeben ist, die zeitliche Allgemeinbildung unter besonderer Berücksichtigung ihrer späteren Aufgabe als Frauen suchen. Darum kann man den Eltern nur raten, ihren Töchtern den Besuch der Frauenschule zu empfehlen zu lassen. Der weitere Bestand der Schule ist gemäßigt, denn die Schule ist vom Ministerium schon besichtigt und die

Eröffnung einer zweiten Kasse

für kommende Eltern genehmigt, d. h. der weitere Ausbau ist erlaubt, und das Ministerium ist sehr zufrieden mit dem bisher Gegebenen. Aber über das „Wie“ einer Abschlussprüfung ist man sich noch nicht im Klaren. Geplant ist jedenfalls nach den drei Jahren — der Selbstprüfung an höheren Schulen entsprechend — dieser Schulart angepaßte Prüfung stattfinden zu lassen. Der Unterricht hat gar nichts Schulmäßiges an sich. An großen, hübschenformig ausgestatteten Klassen führen die Schülerinnen und sich mit Freizeitsport der Sache. Hierunter darf sich jeder persönlich überzeugen; die Leiterin der Schule hat sich bereit erklärt, daß jeder Interessent nach vorhergehender Rücksprache die neuen Einrichtungen besichtigen kann. Mögen alle recht viel Nutzen von diesem Angebot Gebrauch machen, um dann ihre Töchter der Frauenoberschule anzuvertrauen, dem Institut, das dem deutschen Weib seine Ideale erhalten will und es befähigt, als zukünftige Hausfrau aus dem Mann ein geistig gleichwertiger Kamerad zu sein.

Ein Selbstmordversuch unternahm gestern Abend an der Giebiestrasse eine 52-jährige Frau. Sie sprang an einem Gendarmenbänken in der Saale. Passanten hatten jedoch gesehen, wie sie handtastlich und Haut ablegte, eilten hinzu und zogen die Verwundete wieder heraus. Am Krankenwagen brachte man sie in ihre Wohnung. Unglückliche eheliche Verhältnisse sollen der Grund zu dem verzweifelten Entschluß gewesen sein.

Ries auf Pösteleisch.

In dem Keller eines Hauses in Giebiestrasse wurde eine kleine Bauarbeit ausgeführt. Der Keller sollte geräumiger gestaltet werden. Zu diesem Zweck wurde auch Ries angefahren. Und der Kaufherr, der den Ries brachte, bekam die Weisung, ihn einfach durch die Kellerluke in den Keller zu schieben, was auch prompt befohlen wurde. Der filigräne Hausvater hatte aber vergessen, das unter der Kellerluke zwei Fuß mit eingepflastert Schweinefleisch standen, die gerade an dem Tage geöffnet worden waren. Nun fiel der Ries auf das Schweinefleisch! Der Ries wurde fett; und war nicht mehr zu verwenden, und das eingepflasterte Schweinefleisch gewann auch nicht an Geschmack.

Verbot kommunistischer Kundgebungen.

Wichtig wird uns gemeldet: Die erheblichen Störungen der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit in den letzten Wochen, insbesondere die überaus erheblichen Angriffe auf die hallische Schulpflege haben den Regierungspräsidenten veranlaßt, auf die Dauer von drei Monaten der kommunistischen Partei (Krisengruppe Halle, dem kommunistischen Jugendverband Deutschlands (Krisengruppe Halle), dem Roten Frontkämpferbund Halle und der Roten Jugendfront Halle gemäß Artikel 123, Absatz 2 der Reichsverfassung und gemäß § 10, II, Titel 17 des Allgemeinen preussischen Strafgesetzbuchs die öffentliche Ruhe, Ordnung und Sicherheit zu unterliegen. Die Unterjagung wurde den Führern der kommunistischen Partei und der verwandten Organisationen gesteuert und Regierungspräsidenten im Polizeipräsidium zu Halle unter eingehender Begründung mündlich eröffnet. Der Regierungspräsident wird ferner unersichtlich auch dem Roten Frauen- und Mädchenbund Halle auf die gleiche Zeitdauer öffentliche Umzüge und Versammlungen unter freiem Himmel untersagen. Das Verbot erstreckt sich auf den Polizeibezirk Halle und folgende Gemeinden des Saalekreises: Nienleben, Bösa, Heideburg, Niemitz, Bettin, Seeben, Pajendorf.

Was mit Krankentafelgeldern geschieht.

Auf Kosten der Krankentafeln nach Sommerurlaub. Wir lesen in den folgenden Zeitungen Sowjetlands Nachrichten, die für die deutsche Allgemeinbevölkerung höchst wichtig sind. So schreibt die „Krausche“ am 19. Juli: „Geleitet hat die erste Gruppe deutscher Arbeiter aus Deutschland hier ein, um sich auf Kosten der deutschen Krankentafeln (gemeint sind die Allgemeinen Ortskrankentafeln) in die Kurorte der Sowjetunion zu begeben.“ „Gestern berichtet die „Krausche“ am 19. Juli: „Gestern traf die erste Gruppe deutscher Arbeiter, die auf Kosten ihrer Krankentafeln (der Allgemeinen Ortskrankentafeln) die Kurorte der Sowjetunion besuchen sollen, aus Deutschland in Moskau ein, im ganzen 33 Personen, darunter 7 Frauen. Unter ihnen befinden sich Metall- und Solararbeiter, Druher usw. Sie leben an folgenden Krankentafeln: Gorki, Nizhny Novgorod, Krasnodar, Leningrad. Alle eingetroffenen Arbeiter sind im zentralen Kurortologischen Institut untergebracht worden, wo sie von einer zentralen Kommission untersucht wurden. Abends besuchten sie Arbeiterclubs. Heute reisen die Arbeiter in die für sie bestimmten Kurorte ab: 14 Personen — an die Mineralquellen des Kaspiums (1), 19 Personen an die Südküste der Krim (1), wo sie einen Monat bleiben werden.“ „Sollten! Der „Krausche“ hat darüber nichts berichtet! Ob diese deutschen Arbeiter nicht in deutschen Bädern auch hätten Heilung finden können? Was hat jeder Kranke der Kasse gelohnt und wieviel andere hätten für das Geld, das jeder einzelne gelohnt hat, in deutsche Bäder geschickt werden können? Sind diese nach Russland geschickten Kranken auf ausgedehnte ärztliche Behandlung ausgedreht in den Kurorten und nach der Krim gelangt, wohl liebenswürdig, soweit als die Straße von Berlin bis Moskau? Oder wird hier mit den Beiträgen der Krankentafelmitglieder parteipolitische Propaganda der Kommunisten bezagt? Wollen die Krankentafelmitglieder sich das gegönnt lassen oder wollen sie nicht bei den bevorstehenden Krankentafelwahlen dafür sorgen, daß die erkrankten Mitglieder der Kassen in Bäderteile geschickt werden, die für billigeres Geld zu erreichen sind? In Bäderteile, die es ermöglichen, daß die Gelder der Krankentafeln in Deutschland bleiben?

Advertisement for 4711 Portugal hair oil. The ad features a central illustration of a woman with long, flowing hair, looking towards the viewer. The text is in German and emphasizes the benefits of the hair oil for hair care and nutrition. The headline reads 'Von Vitaminen, von richtiger Ernährung.' Below the illustration, it says 'weiß der Lale heute allerlei. Daß aber auch die Pflege des Haares nichts anderes als eine Ernährungsfrage ist, davon ahnen die meisten nichts. Das Haar bedarf genau so wie der Körper gewisser unentbehrlicher Nahrungsstoffe, sonst verkümmert es. Seine richtige Ernährung kann aber nur erfolgen, wenn die Blutzirkulation der Kopfhaut in Ordnung ist. Dafür sorgt '4711' Portugal durch seine kräftige, anregende Wirkung auf Gefäße und Nerven. Nach einer Waschung des Haares mit '4711' Portugal strömt das Blut stärker und rascher. Dadurch erhält das Haar genügend Nahrung, bleibt gesund und damit auch schön.' At the bottom, it provides pricing: 'Echt nur mit der ges. geach. '4711'. Ganze Flasche RM 3.30 Halbe Flasche RM 2.50' and the brand name '4711 Portugal' in a large, stylized font.



Ferienkolonie

des Ersten Schrebervereins Halle-Süd, e. V. Man schreibt uns: Aus dem großen Kinder...

vom Jugendamt überwiefen

und vorher vom Schularzt untersucht und genogen worden. Der hübsche Aufnahmefall in gejuner und...

Dieser Zweck wurde auch in diesem Jahre erzielt, denn bei der Nachuntersuchung des Gesund-

Der Schluß der Ferienkolonie wurde am 6. August mit einem Abschiedsfest gefeiert, bei dem die Kinder in Gegenwart der meisten Eltern...

Schwarz-weiß-tot.

„Zum „Stahlschirm“ wird uns geschrieben: Der Gestrichle Flaggenerlaß für die Reichs-

Zur uns sind diese alten Farben das Symbol großer deutscher Vergangenheit, aber gleichzeitig das Wahrzeichen einer höherwertigen Zukunft.

„Hüten Sie sich vor der Weiblichkeit“.

Der junge Daubeck im Reiz einer Circé... Das bedauerliche, die uns angefallen wurden. — Reineigung.

Die ermordete Frau Becker geht. Galtung wurde heute 11.30 Uhr auf dem Gertrauden-

Amtlischer Wetterbericht. (Nachdruck mit Genehmigung der Zeitungsredaktion)

Das landwirtschaftliche Tief hat mit seinem tiefen Ausläufer auch Mitteldeutschland wieder...

Wahlkreis Wittenberggebiet. 23. 8. 1927. 24. 8. 7 Uhr. Barometer Wittenberg. 66.8, 76.7.

Wie Briefe zu behandeln sind. Von postamtlicher Seite wird uns geschrieben:

1. Allgemeine Kundgebung des Wehrwolf. Am 10. und 11. September veranstaltet der Wehrwolf in Potsdam und Berlin seine erste...

Neue Geleise in der Freimietzei Straße. Der Magistrat beschließt, das am Betriebsbahnhof der hiesigen Ströbenbahn in der Freimietzei...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-192708258/fragment/page=0066

Biologischer Verein, Halle. Freitag, den 26. August, abends 8 Uhr, findet im Restaurant „Mars la Tour“ ein Vortrag von Frau Rektor...

Deutschnationale Volkspartei, Jugendgruppe. Sonnabend, den 27. August, abends 8 Uhr, Minnensfest im „Wälder Schießgarten“.

Rundfunkprogramm. Mitteldeutscher Sender, Donnerstag, 25. Aug. 1927.

12.15, 13.30, 14.45, 15.25, 16, 16.08, 17.15, 18, 20.05 Uhr. Zeitungslesung, Unterhaltung und Belehrung, 10.05 Uhr: Vortrags- und Wetterbericht, 10.20 Uhr: Bekannt-

Radio-Anlagen. Halle, Gr. Wallstr. 22. Radio-Veranstaltung. Halle, Gr. Wallstr. 22.

5. Abteilung. 22 August 1927. 8. Abteilung. 22 August 1927.

5. Abteilung. 22 August 1927. 8. Abteilung. 22 August 1927.

5. Abteilung. 22 August 1927. 8. Abteilung. 22 August 1927.

5. Abteilung. 22 August 1927. 8. Abteilung. 22 August 1927.

5. Abteilung. 22 August 1927. 8. Abteilung. 22 August 1927.

5. Abteilung. 22 August 1927. 8. Abteilung. 22 August 1927.

5. Abteilung. 22 August 1927. 8. Abteilung. 22 August 1927.

5. Abteilung. 22 August 1927. 8. Abteilung. 22 August 1927.

5. Abteilung. 22 August 1927. 8. Abteilung. 22 August 1927.

5. Abteilung. 22 August 1927. 8. Abteilung. 22 August 1927.

5. Abteilung. 22 August 1927. 8. Abteilung. 22 August 1927.

5. Abteilung. 22 August 1927. 8. Abteilung. 22 August 1927.

5. Abteilung. 22 August 1927. 8. Abteilung. 22 August 1927.

5. Abteilung. 22 August 1927. 8. Abteilung. 22 August 1927.

5. Abteilung. 22 August 1927. 8. Abteilung. 22 August 1927.

5. Abteilung. 22 August 1927. 8. Abteilung. 22 August 1927.

5. Abteilung. 22 August 1927. 8. Abteilung. 22 August 1927.

5. Abteilung. 22 August 1927. 8. Abteilung. 22 August 1927.

5. Abteilung. 22 August 1927. 8. Abteilung. 22 August 1927.

5. Abteilung. 22 August 1927. 8. Abteilung. 22 August 1927.







**Aus der Heimat**

**Drei Opfer der Kinderlähmung.**

**Merseburg.** Die pinale Kinderlähmung ist im Stadt- und Landkreise Merseburg nicht epidemisch ausgebrochen. In verschiedenen Orten sind zwar einige Fälle festgestellt worden, doch haben sie in keinerlei Zusammenhang miteinander. Drei Krankheitsfälle erobeten mit dem Tode. Diese Zahl übersteigt keineswegs den Bestanden von Kinderlähmungen in den letzten Jahren, in denen regelmäßig eine gewisse Anzahl von Erkrankungen an pinale Kinderlähmung zu beobachten war.

**Zum Flammentod der Nachtschichtkinder.**

**Marträftig.** Zu dem Brandunglück wird nach folgendes Näheres mitgeteilt: In dem nachtschichtigen Hanemater benannten Armenhaus brach in der Nacht zum Sonntag gegen 12.30 Uhr Feuer aus. Brandherdort aus Feuerzünden, die von Gölz kamen, bemerkten den Feuerchein und unternahmen die ersten Lösungsversuche, doch ohne Erfolg. Die Feuerwehr wurde alarmiert, doch die Feuerwehr ein und drangen in das Zimmer des Heines ein. In dem Zimmer fanden sie die beiden Kinder des Nachtschichtigen, einen Jungen und ein Mädchen im Alter von etwa 5 und 8 Jahren, erstickt und mit Brandwunden tot. Der Nachtschichtarbeiter wurde verhaftet und nach Freyburg geschickt. Er hatte ein auffälliges Benehmen gezeigt, denn als er von dem Brande benachrichtigt wurde, lief er, anstatt sofort nach seinen Kindern zu sehen, erst im ganzen Dorfe umher und alarmierte die Bewohner. Panemater wird als gefällig nicht ganz normal und nicht arbeitsfähig bezeichnet und als sehr unzuverlässig, weswegen die Kinder auch von ihm fortgenommen werden sollten. Dagegen hatte er aber beständigen Einfluß erlangen, so daß sie noch bei ihm bleiben wurden. Die Mutter ist vor einiger Zeit gestorben. Bei dem Brande ist nur ein Zimmer ausgebrannt und die Bodenplatte und ein paar Sparren verbrannt.

**Ein Schüler beim Scheibenschießen erschossen.**

**Zeitzsch.** Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich beim Scheibenschießen der Schießgesellschaft in Zeitzsch. Der 12jährige Schüler Paul Fischer wurde von einer Kugel in die Halschlagader getroffen; er starb sofort. Es ist noch unklar, wie das Unglück geschehen konnte und wer den tödlichen Schuß abgegeben hat. Der junge Fischer befand sich nicht in der Schießbahn der Schießgesellschaft, sondern hatte sich absichtlich aufgestellt. Vermutlich ist ein Gemeindegeldhändler, der sich dort absichtlich aufgestellt hatte, der den tödlichen Schuß abgegeben hat. Der Gemeindegeldhändler ist ein Schüler des Zeitzsch.

**Verlegung der Universität Wittenberg nach Jena.**

**Eine 400-Jahr-Feier.** Am 25. August 1527 wurde, wegen größerer Platzmangel in Wittenberg die Universität nach Jena verlegt. Von den Professoren blieben nur Augenbinder und Luther zurück. Luther erklärte: „Ich bin hierher geflohen und darf das Gehörlose wegen nicht fliehen, bis derselbe Gehörlos aus mir gebietet. Ich hoffe, der Himmel hilft, nicht ein, wenn auch Vater Martinus hilft.“ Luther hatte auch die Feiertage von 1516 Jena erlebt und erlebte später noch die Ausdrücke von 1535, 1538 und 1539. Luther dichtete während dieser schweren Prüfungen ein gemäßigtes Lied: „Ein feste Burg ist unser Gott“.

**Revolverkampf mit einem Betrunknen.**

**Remberg.** Der Viehhändler Kramer aus der Weinbergstraße kam in angetrunkenem Zustande in das Café Trar, wo er den Bürgermeister und mehrere angesehene Bürger in der größten Beleidigung. Gegen den Polizeibeamten der ihn nach Hause bringen wollte, leistete er Widerstand, so daß es dem Beamten erst nach Anwendung der blauen Waffe gelang, Kramer ins Polizeigebäude in Haft zu bringen. Dort drückte er jedoch in der Nacht aus, ging nach Hause und holte sich einen Armeerevolver mit dem Kemerfen, den er trug, den er den Polizeibeamten, auf den er den Revolver anlegte. Der Beamte forderte Kramer wiederholt auf, die Waffe herauszugeben und die Hände hochzuheben, was er auch nach einem Sprechversuch nicht tat. Da der Beamte weiter kein Leben bedroht hat, gab er zwei Schüsse ab, die Kramer in die Halsgegend trafen. Erst nach dem dritten Schuß warf er die Waffe weg. Kramer wurde nach Anlegen eines Wundverbandes ins Wittenberger Kauf-Gerhardt-Spital gebracht, wo er in bedrohlichem Zustande danieliebrachte.

**Der „Waldkönig“.**

**Ein aufsehender gefesselter Subent.** Stauf. Hier wurde ein etwa 25 Jahre alter junger Mann durch den Oberlandjäger gefangenommen und dem Kristantenhaus in Zerbst übergeben, wo aus Disziplin kommt und Student ist. Er erschien hier dieser Tage auf einem gut ausgefüllten Boot, auf dem er sich selbst mit einem riesigen Fisch in den Wäldern des Forstreviers Stedob umher. In die Oberförsterei Stedob riefte er ein Schreiben, in dem er vorkam, eine Inspektion des Forstreviers vornehmen zu wollen und die Wälder zu untersuchen, sich zu einem bestimmten Zeitpunkt an einem bestimmten Orte einzufinden, um ihn als „Waldkönig“ zu empfangen und zu geleiten. Dabei sprach er sein Mißfallen über den geringen Wildbestand und den zu großen Bestand an Dachsen aus, denn man habe ihm aus seinem Schilde die Wälder abgehauen, er wünsche ein Erlaßgesetz, nicht Mutilation. Der junge Mensch hatte in den Wäldern in einer jägemattig überredet. Man glaubt, daß er

nicht im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte oder durch geistige Ueberarbeitung in Größenwahn gefallen ist. Deshalb führte man ihn dem Krankenhaus zu.

**Juwelendiebstahl am hellen Tage.**

**Beuna.** Aus einem Geschäft in der Ranzelstraße bild am Montag in der Zwischendzeit von 1 bis 2 1/2 Uhr, als das Geschäft geschlossen und der Verkäufer, ein rotbraunes Ein aus Krantzen bildete mit 48 goldenen Perlenringen, gestempelt 333,8 Kar., mit verschiedenen Steinen und Formen, und ein buntesgrünes Ein aus Krantzen bildete mit 24 goldenen Ramegringen, ebenfalls gestempelt 333,8 Kar., und zwei goldenen Damenarmbändern mit vergoldetem Silberfazit und der Beschriftung Alpina geflohen worden.

**Konnewitz.** Die Einräuber nehmen wieder einmal die Überhand. In diesen Tagen wurde in einer Nacht gleich bei mehreren Einwohnern eingedrungen. Erst stalteten die Diebe der Ködlerischen Geschäftsräume einen Besuch ab, fanden aber nicht viel und verzeirneten deshalb die Möbelstücke, ließen das Bier an dem Tisch auslaufen und wurden in der Gasse von Helfen eingetroffen. Den Dieben fielen 304 Mark Wechselgeld in die Hände. Beim Schiedemitterler Ademann stalteten die Diebe Wertgegenstände, Messer und Hammer, wurden aber von dem Wächter der Ademannsstraße durch einen Herrn aufgefangen. Mit dem Wertgegenstände sind dann jedenfalls mit Wächtermeister Meinhart eingetroffen, wo sie einen kleinen Wundverband trugen und barzamen mehrere hundert Mark und einen goldenen Ring, der die Diebe nach dem Verhearschen sind die Diebe dann verschwand. Bisher hat man noch keine Spur von ihnen entdeckt.

**Brüdenau-Übungen.**

**Bernburg.** Bei hartem Regen gingen die Wälderübungen am Sonnabend vor sich. Die gestellte Aufgabe war, so schnell wie möglich eine leichte Kolonnenbrücke bei dem Dörschen in der Nähe über die Saale zu schlagen. Um 8 Uhr begannen die beiden Kompanien der 1. Kompanie mit dem Arbeiten. Während eine Abteilung die Strombreite verstellte (61 Meter), eine andere Abteilung die Gefährlichkeit des Stromes verstellte (1,10 Meter in der Sekunde), die Brückenpfeiler mit Luft gefüllt, die Brückenpfeiler durch einen Leiter verbunden wurden. Die Brücke wurde dann mit Eisen verbunden war. Mit Eisen wurde dann die Brücke wieder abgefahren. Die Seile lösterten sich, die Riegel wurden zusammengehoben, in schneller regellosem Durcheinanderfahen die Wälder der Brücke des Brückenverbandes über den Fluß, und nach acht Minuten schon floß die Wasserfläche wieder wie zuvor. Das nach wurde noch bei Klein-Königsberg in Fährstelle eine schwere Brücke gebaut.

Die interessanten Übungen fielen für Ende dieser Woche bei Kienitz zu dem, wo große Pionierarbeiten an der Saale stattfinden, an denen Pionierabteilungen aus ganz Deutschland beteiligt sind werden. Dazu wird auch das verfertigte Pionierregiment Nr. 12 in die Gegend von Gommig und Döllau geschickt werden. In den Hauptübungen am 28. und 27. August nimmt der Chef der Heeresleitung, General der Infanterie Heine, teil, der im Schloß des Grafen von Alvensleben in Neugattersleben Wohnung nehmen wird. Am 29. August wird die Gruppe I, General der Infanterie Reinhardt, den Übungen teilnehmen.

**Willkommener Zugang.**

**Selbstbild.** Die Mansfeld A.G. hat seit Jahren eine Schmelzwerkstatt, Mansfeldischer Metallhandel A.G., die zuletzt ihren Sitz in Berlin hatte, und deren Aufgabe es war, die Metallereignisse der Mansfeld A.G. zu handeln. Die Gesellschaft ist jetzt aufgelöst und der ganze Metallhandel wird wieder von Selbsten aus betrieben. Die meisten Beamten und Angestellten des ehem. Mansfeldischen Metallhandels sind mit nach Selbsten übergegangen, mindestens 40 Personen. Sie haben möblierte Zimmer gemietet und bilden einen erfreulichen Nachwuchs der Betriebsarbeiter.

**Raubmord an einem Chauffeur.**

**Magdeburg.** Am Dienstag 9.30 Uhr wurde auf dem Verbindungsweg zwischen Verrenzung - Waldhain in einer Kraftfahrzeuge der Kraftwagenführer Wittig mit einer Schußverletzung des Kopfes aufgefunden. Der Wagen wurde bereits um 5 Uhr früh von einem Arbeiter gesehen. Da er nichts Wichtiges ahnte, ist er nicht an den Wagen herangegangen. Erst später, um 10 Uhr, sind andere Arbeiter an den Wagen herangegangen und fanden den Wagenführer schwer verletzt vor. Er lag mit dem Kopf auf die hinter dem Führer sitzenden Seiten. Die Hände hingen aus dem Wagen heraus. Die Verletzung ist dem Kraftwagenführer wahrscheinlich von den Maschinen des Wagens bei der Verletzung des Kopfes entstanden. Der Wagen wurde geöffnet und die Schußverletzung von dem linken Schloß zum rechten Badenbogen führt. Wittig ist wohl nach dem Schuß aus dem Wagen gefallen, und die Täter zu verfolgen, denn der Wagen weilt im Waldhain am linken und rechten Schloß auf. Der Fahrer scheint der Chauffeur in dem rechts des Wagens liegenden Graben gelegen zu haben und wird sich nach seiner Verletzung in den Wagen geschleppt haben. Nach den vorgehenden Umständen scheinen die Täter in den Wäldern der Gegend um Magdeburg zu sein. Eine in der Gegend liegende Hülle wurde nicht gefunden. Wittig, der sofort ins Krankenhaus gebracht wurde, ist dort in seinen Verletzungen erlegen.

**Zufmord an einer Gemeindeführerin.**

**Goslar.** Das Opfer eines Zufmordes ist die 23 Jahre alte Gemeindeführerin der Marktfrühengemeinde Weina Heder geworden. Sie war etwa um 3 Uhr nach auf der Marktfrühengemeinde angekommen und wurde durch das oberhalb der Kammerbergstraße befindliche Gehölz internen Schloß in eine Gasse, die an diesem Tage von Spaziergängern gern und viel aufgefunden wird. Gegen 6 Uhr wurde die Person von

einem Eisenbahnbeamten etwa 25 Meter vom Eisen entfernt im Walde aufgefunden. Von der Wache der Kammerbergstraße aus benachrichtigt der Beamte die Polizei, die sofort die Untersuchung aufnahm. Es wurde festgestellt, daß das Schloß durch mehrere Personen erreicht war, außerdem war die Hülle durchdrungen. Zwischen dem Mörder und seinem Opfer hat dem Angeklagten nach ein bester Kampf stattgefunden. Die nähere Untersuchung mußte wegen der einbrechenden Dunkelheit abgebrochen werden. Von dem Täter fehlt bisher jede Spur.

**Zwangspensionierung.**

**St. Andreasberg.** In Sachen des Disziplinarverfahrens gegen den früheren Bürgermeister W. St. Andreasberg fand in den letzten Tagen Verhandlungstermin vor dem Kreisaußschuß (Klausen-Park) statt. Die Verhandlung hat mehrere verschiedene Anlaufpunkte fallen ließ, erkannte der Kreisaußschuß auf Zwangspensionierung.

**Schwere kommunistische Exzesse.**

**Sturm auf eine Polizeiwache. - Zerstörte Verleste. - Ein Toter.**

**Leipzig.** Dienstag abend führten Demonstrationen der Kommunisten in der Sacko- und Bangetti-Affäre zu schweren Ausschreitungen. Unter den Rufen: „Rache für Bangetti! Sturm! Schlag die Hunde tot!“ griffen in der Waldstraße Kommunisten die Polizeiwache an. Mit einem Bombardement von Pfaffenketten und Eisenfäden begann der Angriff. Dann verließen die wütenden Menschen, in das Lokal selbst eindringend, die Schenkstube mehrere hundert mit der harten Waffe und mit Revolvergeschüssen. Es gab zahlreiche Verletzte. Ein Angreifer war so schwer verwundet, daß er alsbald starb. Aber auch von dem Beamten sind im Laufe des Tumults drei ernstlich verletzt worden. Einer erhielt Messerwunden in der Brust; er mußte schleunigst in ein Krankenhaus übergeführt werden. Die Zahl der Verletzten unter den Demonstranten liegt nicht fest. Eine Anzahl von ihnen liegen im Krankenhaus.

**Deutscher Schuhmachertag.**

**Leipzig.** Unter dem Vorsitz des Ehrenobermeisters Gieseler (Sachsen) fand in der Nacht vom 22. auf den 23. August ein Generalversammlung des Reichsverbandes des deutschen Schuhmachershandwerks statt. Sie beschäftigte sich mit den Fragen der Rationalisierung, Lohnsicherung und wirtschaftlichen Organisation der Schuhmachertätigkeit. Es wurde ein Auftragsvermerk für das Schuhmachertage durch Selbsthilfe mäßig ist und ob der Bestand an Maß- und Reparaturarbeit vermehrt werden kann durch berufständigenorganisatorische Maßnahmen oder durch betriebswirtschaftliche Mittel der einzelnen Betriebe.

Es wurde empfohlen, für die Zukunft den Rationalisierungsamt im Schuhmachershandwerk größte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Dabei wurden die Fragen des Materialkaufs, der Rationalisierung der Betriebe, der Beschäftigung der Geschicklichen geprüft. Die Generalversammlung nahm weiter Entschlüsse an, nach denen die Verleihung des Reichs- und der Ländererwartet die Generalversammlung die restliche Uebertragung der staatlichen Aufträge für Schuhpolizei und Reichswald an das Schuhmachershandwerk. Die nächste Tagung soll in Dortmund stattfinden.

**Selbstmord eines Reichwehronteroffiziers.**

**Großenhain i. Sa.** Erschossen aufgefunden wurde in Frau Gohlitz bei Oberau auf einem feindlichen Feindgruppen der Unteroffizier Walter Wirth von der 2. Schwadron des Reichsregiment Nr. 12 in Großenhain. Der Lebensmord wurde erst am 22. August hinterfragt, weil wegen dienstlicher Verfehlungen dem Scheitern begangen haben.

**Welpen bei Colbe.** Auf der Straße, die von unserem Orte nach dem Bahnhof Gnadau führt, wurde ein junger Soldat aufgefunden, der sich mit seinem Diensthunde erschossen hatte. Er gehörte der in Welpen einquartierten letzten Infanterieabteilung an, die erst am Freitagmorgen aus Osanbrück hier entlassen war. Das Motiv war der Tod soll in Auseinandersetzungen mit einem Vorgesetzten zu finden sein.

**Blutak.**

**Radolfsklo.** Am Dienstagmorgen war das Saus Gillingstraße 2 der Schulpfänger Alexander Schöberl. Die Wägräte Erna Köppler, die Tochter des Porzellanarbeiters Karl Köppler, unterließ sich anderthalb Jahren ein Liebesverhältnis mit dem 23jährigen Maschinenführer Willi Müller aus Saalfeld. Ein Kind beider, das fünf Monate alt ist, war bei Köppler untergebracht. Da Müller einen liebetätigen Lebenswandel führt, verlor Köppler seiner Tochter jeden weiteren Ansehens mit ihm. Das Verbrechen verurteilte Müller, bei Tagesanbruch mit einer Leiter in die im ersten Stock gelegene Wohnung der E. einzusteigen. Frau K. bemerkte den Eindringling und rief ihren Mann zu Hilfe. Als A. dem M. das Saus verließ, bedrohte ihn dieser mit einem Revolver, der sich in einem Koffer befand. Daraufhin feuerte Müller sieben Schüsse ab, von denen vier den Müller in Rücken, Brust und Hand trafen und ihn schwer verletzten, während Frau und Erna A. unverletzt blieben. Müller floh in den Garten und wurde hier gefangen. Er wurde sofort ins Krankenhaus übergeführt, wo er sich in der Regel in die Brust. Nach er ist schwer verletzt.

**Otto Ludwigs-Museum.**

**Knechtbarsche und Knecht.** Eisfeld. Der Ausbaa des Otto Ludwigs-Museums in Eisfeld, für das die Thüringer Regierung ein lebhaftes Interesse bekundet, schreitet vorwärts. Das Gartenhaus des Dichters ist bereits von allen späteren Umbauten befreit und wird in den ursprünglichen Zustand gebracht. In Dresden wurden weitere Erinnerungsgegenstände an den Dichter für die Jannetierung erworben. Im Kreise der dortigen Bevölkerung aber Thüringer geben dem Ausbau-Zimmer des Kommandanten Professor Greiner und Professor Peter Schillingen über die Eisfelder Räume.

**Thüringens älteste Glasbläse.**

**Morkelansich.** Im Lautenbacher Waldarbeiter wurde dieser Tage unter Mitwirkung von Prof. Dr. Eichhorn aus Jena eine frühmittelalterliche Glasbläse freigelegt. Man fand einen Runden, Glasröhre und zusammengeschnittenen Glasblumen, die Glasbläse hatten. Die Glasbläse wird bereits im Alter des Klosters zu Quaschnitz im Jahre 1196 erwähnt und dürfte daher die älteste Thüringens sein.

**Streik an der Saaleperre.**

**Saalfeld.** Die Arbeiter des Saaleperrengebiets sind wegen Lohnfragen in den Streik getreten. Der Kampf gilt schon seit längerer Zeit der Einreihung des Schleiher Gebiets in ein anderes Tarifgebiet oder der Wiedereinrichtung eines höheren Tarifgebietes für Holzarbeiter. Der Spruch des Tarifrats, der von der Gewerkschaft als nicht genügend angesehen wird, sieht eine sofortige Erhöhung vor und für Anfang Oktober eine weitere Erhöhung der Tariflöhne. Die Entscheidung über die Wiedereinrichtung des Tarifgebietes über die Entschädigung der Tarifparteien über die Annahme oder Ablehnung des Spruchs noch aussteht.

**4000 Zentner Heu verbrannt.**

**Reisa.** In der Nacht zum Montag brach auf dem Rittergute Forstberge in einem 50 Meter langen Strohgebäude, in dem sich die Stallungen befanden, Feuer aus. Die Gebäude brannten nieder. Alles Vieh wurde getötet bis auf eine Anzahl Tauben, die immer wieder in die Flammen flohen. Ungefähr 4000 Zentner auf dem Dauböden lagernes Vieh sind mit verbrannt.

**Düben. (Chausseebau.)** Die Straße Leipzig-Wittenberg-Berlin ist jetzt auch vom Teil zwischen Düben und Remberg als Chaussee ausgebaut. Sie führt auf vier Etagen etwa 15 Kilometer. Die Ausführung der Ausführung des Dübener Heide. Außerdem ist die 15 Kilometer für die Straße über Leipzig - Wittenberg - Wittenberg.

**Erdborn. (Aufstellung des Konsumvereins.)** Der biesige Konsumverein, G. m. b. H., hatte seine Geschäftsstelle infolge Schwierigkeiten der Inspektionsstelle im Jahre 1923 geschlossen. Später wurde die Landeshauptstadt des biesigen Liquidatoren waren die Herren Brandt und Seibel. In einer Generalversammlung am Sonntag wurde die Aufstellung der Genossenschaft beantragt. Das Grundkapital ist ein Goldmark 1000000 veranlagt worden. Er hat es zu Wohnungen ausgebaut. Die Mitglieder bekommen ihre Anteile nicht juristisch. Der Konsumverein hat von 1889 an bestanden.

**Sangerhausen. (Die Straße nach Wippa gesperrt.)** Wegen Ausführung von Reinigungsarbeiten auf der Kreisstraße Sangerhausen - Wippa zwischen Kilometer 11,9 bis 12,226 (Wiederholung bis Kreisgrenze) ist die Straße vom 22. August bis 4. September für den gesamten Wagenverkehr gesperrt. Der Durchgangsverkehr wird auf die Straße von Obersdorf über Pölsdorf nach Mansfeld verweisen. Die Sperrung und Befreiung der Kreisstraße ist durch den Wartenungsstellen-Experten des Wirtschaftsamt festgestellt gemacht.

**Jena. (Ereignis der Stenographen.)** Der Direktor der Stenographen-Gesellschaft in Jena, Otto Wollschlaeger, hat ein wissenschaftliches Fakultät der Universität Jena zum Ehrenmitglied ernannt.

**Weimar. (Die Ferkelaufgabe wieder offen.)** Anmerkungen für die Aufnahme in mittleren und unteren staatlichen Postämtern in Thüringen werden vom 1. Oktober 1927 wieder entgegengenommen. Die Anmerkungen sind vom 1. Oktober 2. S. wieder eröffnet. Anmerkungen sind an das Finanzministerium in Weimar zu richten.

**Weißenfels i. Thür. (Kampf gegen die Diefeln.)** Der Magistrat vorordnet den Kampf gegen die Diefeln, die bekanntlich um diese Zeit in Samen schlüpfen.

**Hama. (Som Sojinsich gefundene.)** In unserer Stadt ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Von einem durchfahrenden Motorcar wurde die Mitarbeiterin, ein junges Mädchen aus Altenburg, in einer Kurve vom Sojinsich gefahren und sich mit dem Kopf auf dem Boden des Motorcars. Die Mitarbeiterin wurde erlöst zu haben, noch zwei Stunden verlor sie am Montag 9.30 Uhr den Verfall, die bei mäßigem Gefährdungsgrade mit 9-10 Uhr, gebandelt und verläuft wurden.

Die Ausstellung des Jahres 1927 in Deutschem Gartenbau und Schles Gewerbe  
**COLOGNE**  
VERANSTALTET AM 25. JUNI BIS VON DER STADT LIEGNITZ SEPT. 1927



Deutschland — Frankreich im Radfahren. Gewissermaßen als Pendant zum Leichtathletikturnier Deutschland — Frankreich veranstaltete die Direktion der Pariser Brüsselerbahn am kommenden Donnerstagabend bei elektrischer Beleuchtung ein Länderrennen im Radfahren. Selbstverständlich treten auf beiden Seiten die Landesmeister in Wettbewerb. Die Chancen der deutschen Vertreter sind diesmal wesentlich günstiger als vor einem Jahre, wo sie ebenfalls in Paris nicht eine Kontur gewinnen konnten.

Galopang in Schach zu halten. Im Gegenjah dazu haben bei den „Profis“ Meister Friede und Jambella kaum eine Chance gegen die französischen Klaffestieger Richard und Faucheur. Die Entscheidung des Länderkampfes dürfte also im Dauerrennen fallen. Sawall und Kremer werden gegen Brunner und Paillard, die auf der Bahn heimisch sind, einen sehr schweren Stand haben.

Zu den Berufsfahrern übergetreten sind die beiden Berliner Unions-Straßenfahrer Erich Dorn und Otto Kidel. Ihr Debüt als „Profis“ geben sie am kommenden Sonntag auf der Rütt-Arena in einem Drei-Stunden-Mannschafts-Rennen. Bruno Waise ohne Lizenz. Dem erfolgreichen deutschen Amateur-Straßenfahrer Bruno Waise-Chemnitz ist vom Sportausschuß des Bundes Deutscher Radfahrer die Lizenz entzogen worden. Infolge dieser Maßnahme soll ein Wortkommis in einer der letzten Etappen des Großen Opel-Reifes von Deutschland gegeben haben.

Walter Sawall gewann bei den Olympiabahnradrennen nicht nur den 10 km-Lauf, sondern auch das wegen Dunkelheit auf 70 km verkürzte Dauerrennen in 17:53,3 mit 540 m Vorsprung gegen Kremer. Dritter wurde Paillard 600 m vor Feja 710 m und Bauer 1920 m zurück. Heinrich Suter gewann das über 95,2 km führende Straßenrennen um den Großen Preis von Yverdon (Schweiz) in 2:36:41,8 mit zehn Minuten Vorsprung gegen Rappor Vetter.

Familien-Nachrichten. Gestern Abend ist nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater Paul Claub Hauptmann der Landwehr a. D. und Mitkämpfer von 1870/71 sanft verschieden. Halle (Saale), den 23. August 1927. Im Namen der Hinterbliebenen Maria Claub geb. Koch. Die Beerdigung findet am Freitag, dem 26. August 1927, 2 Uhr, von der Kapelle des Südringhotels aus statt.

Richtig erkannt: „Die stetige Insektion füllt die Kassen“ Halle (Saale), den 18. Dez. 1926. Ich habe die Erfahrung gemacht, daß nicht nur das mittelgroße Inserat mir gute Erfolge gebracht, sondern vor allem auch die von mir in die „Allgemeine Zeitung“ gebrachten Blickfängerinserate, welche in dem Ausmaß einer Viertelseite in einem ganz regelmäßigen Turnus erschienen sind. Nach meinen eigenen Erfahrungen kann ich die „Allgemeine Zeitung“ zur Insertion bestens empfehlen, da dieselbe von einem ganz bestimmten Kreis zahlungsfähiger Persönlichkeiten gelesen wird. Die Voraussetzung dafür ist aber, daß die Insertion, wie auch in allen anderen Blättern, eine zweckmäßige, gut durchgearbeitete, in regelmäßigem Turnus erscheinende ist. Hochachtungsvoll Aug. Weddy

Kleider. Wäntel, Kostüme werden auch zu mäßigen Preisen angefertigt. Hof-Modenschneider StraÙe 5, III. Notwendig für jeden Geschäftsmann ist eine geordnete Buchführung. Erlauben Kaufmann übernimmt diese in allen Buchhaltungsarten, einfache Steuerberatung, wichtige Berechnung, Rechenlehre, Korrespondenz, auch ausländische, Anfragen u. v. 5498 an die Exp. d. Ztg. Funks, erotische Kunst. 3 Original-Bände, wie neu, 1000 Mark, 150 Mark, 110 Mark, große Werte der Geschichte, Literatur u. Kunst, auch Bilderwerke in Wänteln aller Art werden zu niedrig genommen. Off. u. 5882 an die Exp. d. Ztg.

Unterfertiger C. C. betrauert aufs tiefste das am 21. August erfolgte Ableben seines lieben C. B. Kurt Reinhold. Der so plötzlich von uns Genommene war uns allen ein lieber, treuer Kamerad, der seinem Corps mit der ganzen Hingabe, der seine ernste und pflichttreue Persönlichkeit fähig war, anhing. Ehre seinem Andenken. Der C. C. der Palaiomarchia i. A.: Hoffmann.

Maniküre-Kassetten, Taschen-Manikures in größter, billigster Auswahl bei Baumann & Hedderoth Parfümerien Gr. Steinstr. 79

Liquidations-Bilanz 1927 des Konsumvereins zu Erdeborn, e. G. m. b. H. Vorgelegt der am Sonntag, dem 21. August 1927, abends 8 Uhr, im Gasthof Träger folgenden ordentlichen Generalversammlung. Liquidations-Bilanz am 7. Mai 1927.

Table with Aktiva and Passiva columns. Aktiva: 1. Hausgrundstückverkauf 4200.- M., 2. Inventarverkauf 346.40, 3. Für Aktie der Ueberlandzentrale Amsdorf 40.-, 4. Sparkassenguthaben: Buch Nr. 1471 125.-, Buch Nr. 1472 22.83. Passiva: 1. Fehlbetrag von 1926 1.93 M., 2. Hausantelle 690.17, 3. Mitgelderantelle 3211.51, 4. Ueberschuß 830.62. Summa 4734.23 M.

Bernh. Grunwald Möbelfabrik und Magazin Halle (Saale), Rathausstraße 2 neben Bauers Restaurant empfiehlt moderne Wohn-, Ess-, Herren-, Schlafzimmer, Küchen und einzelne Möbel in großem Ausmaß zu billigen Preisen unter langjähriger Garantie.

Vox - Elektrola Grammophon, Amato sowie Elektromophon Sprechapparate in Ton und Konstruktion unerreicht, bieten im Heim u. Garten zu jeder Zeit beste Unterhaltung. Schallplatten nur beste Fabrikate. Reparatur-Werkstätte. Gust. Uhlig, Halle, Leipziger Str. Gegründet 1859 untere Fernruf 263 89.

Alltägliche Bekanntmachungen. Beschuß. Konturüberfahren. Ueber das Vermögen der Firma Elsevier Schöffhald, Friedrich Schimpf & Söhne, Aktiengesellschaft in Schöffhald, wird heute, am 12. August 1927, nachmittags 17.30 Uhr, das Kontursverfahren eröffnet, da die Zahlungsunfähigkeit darzulegen ist.

Hochfeine Naturschokolade Tafel-Butter versende täglich frisch in Paketen zu 9 Pfd., 4 Pfd., 1.40 M. frei, geg. Nachn. a. Z. Tagespreis R. Wiese, Heydekrug (Memelgau). 200 Harter Käse Mk. 3.95 9 Pfd. roter Kugelkäse Mk. 4.30, 9 Pfd. gelbe Broden Mk. 4.30, 9 Pfd. Tilsiter Art. 1. Stanniol Mk. 2.20, 9 Pfd. dünne Edamer Käse 7.65, 9 Pfd. dän. Schweizer Käse 9.45, 9 Pfd. gar. dicke Schweinskäse Mk. 5.20, 8 Pfd. Schweinefleisch Mk. 2.95 ab hier Nachnahme. H. Krogemann, Norrior (Holst.) Nr. 536

Zwangsversteigerung. Freitag, den 26. August 1927, 9 Uhr vormittags, werden beim Hauptamt, Anterstraße 2 ca. 15 000 Stück Zigarren öffentlich meistbietend gegen Barzahlung veräußert. Hauptamt.

Verdingung (vorbehaltlich der Zustimmung der Sachverordneten-Versammlung) der Lieferung a) von Winterunterweltschuhen, b) von Winterstiefeln zum Neubau einer Hilfsstraße am Mühlbergweg Mühlweg, den 31. August 1927, um 10 Uhr in der 10. Verdingungsmittags, im hiesigen Hofbauamt, Rathausstraße 6, Zimmer 106. Verdingungsunterlagen ebenfalls. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Stadtbauamt.

Familiennachrichten. Geburten: Edward Schmidt und Frau Marianne geb. Gonne, Halle, ein Sohn. — Arthur Zeinmiller und Frau Alma geb. Rebbel, Korbhausen a. S., eine Tochter. Geborenen (in Halle): Friedrich Wokke geb. Springer, Hundsfraun, ältester Brunnens 2 (Eingebirgung 25. 8., 2.30 Uhr, auf dem Gertraudenfriedhof).

Allen denen, die den Sarg unseres teuren Entschlafenen so reich mit Kränzen schmückten und ihm das letzte Geleit zur ewigen Ruhestätte gaben, sagen wir uns herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pastor Wegnig, den Forstbedienten und -Arbeitern, sowie dem Krieger-, Schützen- und Turnverein und der lieben Schuljugend. Braunschwend, den 20. August 1927. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Bertha Kreime geb. König.

Pallabona Puder Durch Trockenbehandlung in 2-3 Minuten die schmutzige Frau (ohne Nachwaschung). Reinigt und entfettet. Die Handweilen bleiben erhalten. Für Tisch und Sport unentbehrlich. Besonders geeignet für Subkopi. Millionenfach geprüft. Weisen Sie Nachschungen zu. Zu haben in Streu- u. Konditoreien von M. L. — an in Friseurgeschäften, Parfümerien, Drogerien und Apotheken.

Zum Ausgang der Jagd Jagd-Gewehre Jagd-Patronen reichste Ausw. bei billigst. Preisen. Waiter Uhlig, Halle (Saale), Leipziger Str. 2 Fernruf 26947. a. Rathaus. Gegr. 1830

Von der Reise zurück. Prof. Dr. Lindemann Martinsberg 16.

Zurück! Dr. med. Paschen Facharzt für Haut- u. Nariendosen. Sprechzeit: 10-11, und 5-7 Uhr. Gr. Ulrichstr. 411 — Tel. 21671

Die Klausur-Anfragen sind die Verantwortung. Das Wort steht in der Verantwortung. Die Klausur-Anfragen sind die Verantwortung. Das Wort steht in der Verantwortung.

# Kleine Anzeigen

Die Belegzahlungen sind mit dem Inhalt der Anzeigen verbunden. Die Belegzahlungen sind mit dem Inhalt der Anzeigen verbunden.

## Offene Stellen

### Direktions-Generalagentur mit Bestand von Sitz Halle

von ersklassiger, bestens eingeführter Lebensversicherungsgesellschaft zu vergeben.

Gelegenheit zur Mitarbeit in der Unfall-, Haftpflicht- und Sachversicherung, sowie Kranken- und Sterbegeldversicherung ist geboten.

Seriöse Fachleute mit nachweisbar großen Erfolgen, die in der Lage sind, das Geschäft kräftig vorwärts zu entwickeln u. die vorhandenen Beziehungen restlos auszunutzen, werden gebeten, ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Lichtbild einzulegen unter F. B. S. 923 an Rudolf Mosse, Halle.

### Bäcker und Konditor

im Alter von 20 Jahren, setzbar muß in allen Firm fehn u. in der Konditorei noch etwas leisten können, evtl. auch das Bedienen der Gasse mit abdecken, Offieren an Café, Weinlokal, Auslokal in Thüringen.

### Berwalter

Sandstrichlohn, nicht unter 26-28 Jahren, welcher beidseitig ist, nach mehren Jahren selbstständig zu vertrieben und die erforderlichen Bücher sauber und ordnungsmäßig führen kann. A. Wacker, Freitrag Holzgasse 6, Greußen i. Thüringen.

### Baukantine

abernehmen in St. Korbhausen 4000 St. erforderlich. Angeb. erb. unter 4. 1400 an die Expedition dieser Zeitung.

### Geldverleiher

sucht für Mühlhausen Raumverleiher, Mühle Omannfeld b. Weimar (Thüringen).

### Friseurgehilfe

für Herrschaftslohn gesucht. Angebote an G. Stenzenheim, Gieken, Knaulstr. 6.

### Friseurgehilfen

heißt sofort od. bald, ein Otto Obert, Welfenweg, Landshuter Straße 21.

### Hausierer

für Patentbesitzer gesucht. Hohe Verdienste. Oberstra. 30, Gorbstraße 29.

### Gutschein über 10 Worte 30 Pfennige.

Gegen Einlieferung dieses Scheines und unter Beifügung der Abnommenscheinung für den laufenden Monat erfolgt die kostenlose Aufnahme eines „Kleinen Angebots“ bis zu 10 Worten. Jedes weitere Wort kostet 3 Pf. Offern gelten als Worte; jetzt gedruckte Überschriftenwörter kosten 9 Pf. Der evtl. Nachtrag wird der Einsendeschreibweise nach dem Inhalt befolgt.

### Wortlaut der Angebote:

- Suche per sofort einen ledigen, ord. fleißigen **Arbeitsburschen** welcher auch mit Pferden umzugehen weiß. G. Hohnold, Getreidehandlung, Ammerstraße 1, Halle a. S.
- Einen **jungen Burschen** zum Abschleifen f. Wabemar, Riefische, Klerischei bei Elbe, Regist. Halle.
- Suche per sofort einen ledigen **Gehirnführer** d. Sprache, Sprachlich b. Köhligau.
- Suche s. sofortigen Eintritt verheirat. **Gehirnführer** mit groß. erwachs. Familie. E. Wacker, Freitrag Holzgasse 6, Greußen, Thür.

### Letzter

der auf Eisen und Stahl selbständig Anlagen ausführen kann, evtl. auch das Bedienen der Gasse mit abdecken, Offieren an Café, Weinlokal, Auslokal in Thüringen.

### Baufeldner

gesucht Halle a. S. d. S. kleine Ulrichstr. 31, G. Seibel.

### Einen ordentlichen Landwirtschafthelfer

im Alter von 17 Jahren, für meine kleine Landwirtschaft sucht sofort bei Weimar G. Schneider, Wölfe G. Weidenhof bei Könnig.

### Ein lediger Schneider

gef. Gut Wilhelmshausen b. Gangerhausen.

### Chauffeur

ledig, getrauter Schloffer od. Schmitz, mit Führerschein ab, der Motorwagen und and. Kraftfahrzeuge, Arbeiten abnehmen mit besten Zeugnissen, per sofort gesucht. Sebastian, Zeugnisabnehmer, die nicht zurückzugeben, unter 3 5817 an die Exp. d. Zeitung erb.

### Nationalgefehrtes, älteres Ehepaar an

Arbeitsmann zum 1. Oktober gef. freie Wohnung und Stuhl, Beh. H. Landshofer, Offieren unt. 9 3005 an d. Exp. d. Ztg.

### Suche per sofort einen ledigen, ord. fleißigen

Arbeitsburschen welcher auch mit Pferden umzugehen weiß. G. Hohnold, Getreidehandlung, Ammerstraße 1, Halle a. S.

### Einen jungen Burschen zum Abschleifen f. Wabemar, Riefische, Klerischei bei Elbe, Regist. Halle.

Suche per sofort einen ledigen **Gehirnführer** d. Sprache, Sprachlich b. Köhligau.

### Suche s. sofortigen Eintritt verheirat. Gehirnführer mit groß. erwachs. Familie.

E. Wacker, Freitrag Holzgasse 6, Greußen, Thür.

### Suche 1. Sept. ein älteres, solches Mädchen

oder eine ältere, Frau. Weimar, Mohrstr. 1, Raumburg a. S.

### Älteres Mädchen

zum 1. September für Geschäftsbureauat gesucht. Strödel, Beuna.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Suche 1. Sept. ein älteres, solches Mädchen

oder eine ältere, Frau. Weimar, Mohrstr. 1, Raumburg a. S.

### Älteres Mädchen

zum 1. September für Geschäftsbureauat gesucht. Strödel, Beuna.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Suche 1. Sept. ein älteres, solches Mädchen

oder eine ältere, Frau. Weimar, Mohrstr. 1, Raumburg a. S.

### Älteres Mädchen

zum 1. September für Geschäftsbureauat gesucht. Strödel, Beuna.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Suche 1. Sept. ein älteres, solches Mädchen

oder eine ältere, Frau. Weimar, Mohrstr. 1, Raumburg a. S.

### Älteres Mädchen

zum 1. September für Geschäftsbureauat gesucht. Strödel, Beuna.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Suche 1. Sept. ein älteres, solches Mädchen

oder eine ältere, Frau. Weimar, Mohrstr. 1, Raumburg a. S.

### Älteres Mädchen

zum 1. September für Geschäftsbureauat gesucht. Strödel, Beuna.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.

### Fließiges, ehrlich Mädchen

nicht unter 17 Jahren, sofort gesucht. Julius Engel, Kriegerdenkmal, Kriegerdenkmal-Str. 6, Halle, Bezenzer Str. 40.